

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Blumenbach's Butterbirne.

Soldat laboureur.

Herkunft: Die Sorte wurde im Jahre 1817—1820 von Major Esperen in Mecheln (Belgien) erzogen und zu Ehren von Napoleon I., in Anerkennung seiner grossen Verdienste, unter welchem Major Esperen mit Auszeichnung diente, Soldat laboureur benannt. Superintendent Oberdiek, der Reiser dieser Sorte ohne Namenbezeichnung aus Belgien erhielt, taufte sie, zum Andenken an seinen Göttinger Lehrer Blumenbach, Blumenbachs Butterbirne, welchen Namen sie auch heute in den deutschsprechenden Gebieten trägt.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst nur mittelstark, wird bei uns auch nur auf Quittenunterlage gezogen. Die Triebe sind dünn, schwach gestuft, hellbraun, glänzend. Die Punkte sind hellgrau, länglich. Die Blattknospen sitzen in kräftigen Polstern. Die Fruchtknospen sind gross, breit kegelförmig, braunrot, Schuppenrand grau. Die mittelgrossen elliptischen Blätter ($5 \times 8\frac{1}{2}$ cm) sind ungleichseitig, fein gezähnt am Rand. Der Blattstiel ist dünn, weissgrün, länger als das Blatt breit. Die Spitze des dunkelgrünen, glänzenden und hängenden Blattes ist meist nach unten gebogen. Die Blüte ist ziemlich gross und voll $4\frac{1}{2}$ cm. Die feingestielten Blütenblätter sind oval, flach ausgebreitet, pro Dolde 9—10 Blüten. Die Blüte beginnt anfangs April.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Höhe 8—9 cm. Breite $6\frac{1}{2}$ —7 cm. Gewicht 180—200 Gramm.

Form: Mittelgross bis grosse Frucht von etwas veränderlicher, meist gestreckter Birnform. Der Bauch springt meistens beulig vor, ist stielwärts ungleichseitig eingebogen. Auffallend ist der starke Fleischwulst, welcher gegen den Stiel hin sich zieht und letztern seitlich abdrängt.

Kelch: Mittelgross, halboffen. Die kleinen hornartigen, dunklen Kelchblätter sind aufgerichtet, mit umgebogener Spitze. Die Kelchhöhle ist eng, flach, meist zusammenhängend gelbbraun berostet.

Stiel: Kurz, höchstens $2-2\frac{1}{2}$ cm lang, knospig, dunkelbraun, um die Stielknospen grün bleibend, gerade, mit verdickter Bruchstelle. Er sitzt meist schief eingedrückt auf der gelbbraun zusammenhängend berosteten Fruchtspitze.

Farbe: Die hellgrüne, kräftig punktierte Birne erinnert in der Färbung stark an Diels Butterbirne. Um Kelch und Stiel oft zusammenhängend berostet. Die Röte fehlt.

Schale: Trocken, ziemlich dick, ohne Glanz, wird aromatisch, zeigt baumfrisch grauen Überzug.

Kernhaus: Klein, rundlich oder breit spindelig, steinig. Achse bildet eine schmale elliptische Höhlung. Samenfächer sind oval, ziemlich lang, abstehend, oben abgerundet mit Flügel.

Samen: Klein bis mittelgross, lang eiförmig, mit geschweifter Spitze und Dorn, gallertig.

Kelch- und Stempelröhre: Ausgesprochen trichterig. Die Kelchröhre ist becherförmig, von lederbrauner Färbung und ca. 5—6 mm Seite. Die feinen Staubgefässe sind an der Kelchblattbasis angewachsen. Die Stempelröhre ist fadenförmig dünn, wird über $\frac{1}{2}$ cm lang, gelb umsteint.

Fleisch: Gelblich-weiss, sehr saftig, wird schmelzend, etwas körnig, von äusserst angenehmem, süsssem Geschmack und kräftigem Gewürz.

Reife: Anfangs November, hält bis Dezember.

Bemerkungen: Für Liebhaber sehr empfehlenswerte Tafelbirne.